



Schulprogramm 2026-2029

Abgenommen von der Schulpflege am Montag, 6. Juli 2026

Unser Schulprogramm ist das schriftliche Dokument, in dem das Leitbild konkretisiert wird, die Legislaturziele der Schulpflege berücksichtigt und mittel- bis langfristige Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung gesetzt werden.

Es wirkt als Orientierungshilfe im Prozess der Schulentwicklung und hat verbindlichen Charakter für die Schulgemeinschaft. Es definiert zudem die pädagogischen Schwerpunkte und beschreibt Wege und Mittel, wie diese umgesetzt werden.

Legislaturziele der Schulpflege (2025–2028)

- Integration der Sekundarschule in Rafz
- Stärkung der Schulidentität
- Frühförderung für mehr Chancengleichheit
- Ausbau und Erweiterung des Schulhauses Landbüel
- Vernetzung und Zusammenarbeit

Leitbild 'Gemeinsam unterwegs'

- Fördern – fordern
- Wertschätzend – respektvoll
- Offen – verbindlich – partnerschaftlich
- Vielfältig – miteinander



Das Schulprogramm im Überblick

Farbcode

Vorbereitung / Planung

Umsetzung / Durchführung

Abschluss / Evaluation

Abkürzungsverzeichnis

FSB	Fachstelle für Schulbeurteilung
SPF	Schulpflege
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleitung
LP	Lehrpersonen
SHP	Schulische Heilpädagogen
SSA	Schulsozialarbeit
SV	Schulverwaltung
MA	Mitarbeitende
PICTS	Pädagogischer ICT-Support
Kiga	Kindergarten
PS	Primarstufe
OS	Oberstufe
SuS	Schülerinnen und Schüler
AG	Arbeitsgruppe
ER	Elternrat
SchILw	Schulinterne Lehrpersonenweiterbildung
E, F...	Fachbereiche gemäß Lehrplan 21



Kalenderjahr		2026		2027		2028		2029	
Schuljahr		2026/27		2027/28		2028/29			
Seite 4	Gemeinsame Schulkultur								
	Zukünftige Anlässe und Mitwirkung								
Seite 5	Frühförderung								
	Projektlernen								
Seite 6	Umsetzung neues ICT-Konzept, Infrastruktur								
	Umsetzung neues ICT-Konzept, Unterricht								
	Umsetzung IDG, DSG, Digilex								
s. 7	Verbindliche Zusammenarbeit								
s. 8	Sicherstellung Qualitätskreislauf								
Seite 9/10	Umsetzung Förderkonzept								
	Förderdiagnostik								
	Schulinsel								



Schulgemeinschaft

Drei Gemeinden. Eine Schule.

Qualitätsanspruch: Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Gemeinsame Schulkultur	Team	Alle	Im Schulhaus Landbüel und Kiga Wil leben wir ab Sommer 2027 eine gemeinsame Schulkultur. Diese zeigt sie wie folgt: - Die gemeinsame Schulkultur und Abmachungen des Zusammenlebens werden im Schulalltag sichtbar und haben einen Wiedererkennungswert. - Die gemeinsame und wiedererkennbare Schulkultur wird vom Kiga bis Ende Mittelstufe weitergetragen. - Die gemeinsame Schulkultur beschränkt sich nicht ausschliesslich auf den Schulalltag, sondern nach Möglichkeit auch darüber hinaus (Tagesstrukturen, Schulweg, Schulbus, Elternhaus etc.). - Der Aufbau der gemeinsamen Schulkultur basiert auf bereits bestehenden und bewährten Elementen der Stufen (z.B. Faustlos, das kleine Wir, Ideenbüro usw.).	Erstellung eines eigenen, verbindlichen Programmes mit Schwerpunkt auf den überfachlichen Kompetenzen, Aufnahme in das neue pädagogische Konzept	In der Entwicklung durch die AG Schulkultur, danach in der Umsetzung durch eine Begleitgruppe und/oder Kulturvermittlern der Stufen)	AG Schulkultur, einmalige Budgeteinzahlung für spezifische Fachliteratur 2500.- Fr.	August 2026 – Dezember 2027
	Zukünftige Anlässe und Mitwirkung	Team	Alle	Entwicklung eines neuen Schuljahreskalenders mit Beginn Schuljahr 2027/28: - Auseinandersetzung und Reflexion: Welche bisherigen Anlässe und Rituale sollen bewusst weitergeführt werden, welche nicht (Relevanz aufgrund der veränderten Ausgangslage überprüfen, neu entscheiden), dabei Raum für neue Ideen schaffen und gewährleisten - Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Schnittstellen für die Anlässe klären, digitale Steckbriefe der Anlässe erstellen (Vorlage Steckbrief und gemeinsame Ablage zur Verfügung stellen) Die Schülerpartizipation im gemeinsamen Schulhaus neu aufstellen, definiert in einem angepassten Konzept – Umsetzung ab Beginn Schuljahr 2027/28	Erstellung des neuen Schuljahreskalenders und Steckbriefe der Anlässe Anpassung und Abnahme Konzept Schulhausrat	Ende Schuljahr 2027/28 durch die AG Anlässe und Mitwirkung, danach jährlich im Rahmen der Schuljahresplanung	AG Anlässe und Mitwirkung	August 2026 – August 2028



Unterrichtsgestaltung

Frühförderung und Projektlernen

Qualitätsanspruch: Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Frühförderung	SPF, Team	Kiga	Die Frühförderung vor dem Kindergarten hat zum Ziel die kognitiven, sprachlichen, motorischen und sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder zu stärken. Sie stellt sicher, dass die Eltern vor Kindergarten-eintritt die notwendigen und erwarteten Grundlagen (Fähigkeiten und Fertigkeiten) kennen und die Kinder sie beherrschen (Idealvorstellung). So früh wie möglich sollen zudem Entwicklungsauffälligkeiten erkannt und die Eltern darauf hingewiesen werden (Früherkennung).	Die Eltern werden mit ihrem zukünftigen Kindergarten-kind vor dem Kindergarten-eintritt zu einem gemeinsamen Workshop 'Ein guter Start im Kindergarten' eingeladen. Der erste Workshop wird in einem zweiten Workshop 'Alltag im Kindergarten' nach dem Schuleintritt vertieft.	Laufend durch die AG Frühförderung	AG Frühförderung, wiederkehrende Budgeteingeabe von 4000.- Fr. (Präsenz Mitarbeitende an den Workshops)	März 2026 – Oktober 2027
	Projektlernen	Team, Lehrplan 21	Alle	Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiten gemäss ihrer Entwicklungsstufe selbstständig und kollaborativ an eigenen und in gemeinsamen Projekten. Das Projektlernen erstreckt sich von der ursprünglichen Fragestellung, über die Durchführung bis hin zur Präsentation. Der Prozess ist offen und handlungsorientiert, die Schülerinnen und Schüler übernehmen Eigenverantwortung und verfolgen ihre Interessen. Das Projektlernen fördert überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Problemlösen, kritisches Denken und Zusammenarbeit, in den es einen starken Anwendungs- und Alltagsbezug herstellt und das Lernen über einen längeren Zeitraum ermöglicht.	Das Projektlernen zieht sich als roter Faden vom Kiga bis zur 6. Klasse durch. Im Stundenplan ist es auf der Primarstufe als sichtbares Gefäss verankert. Eine festgelegte und gemeinsame Struktur gibt den Projektarbeiten den Rahmen. Um das Making im Rahmen des Projektlernens zu ermöglichen und zu fördern, wird im Schulhaus Landbühl ein Makerspace eingerichtet und ein Konzept dazu erstellt.	Die Verantwortung für die didaktische und methodische Umsetzung und Überprüfung liegt bei den Stukos.	Einmaliges Budget für Einrichtung Makerspace 12'000.- Fr. dazu wiederkehrendes Budget für Unterhalt 2000.- Fr.; Personalressourcen 4 Wochenlektionen für Öffnung Makerspace im Projektlernen und 2 Wochenlektionen für individuelle Projekte sowie 20h Betreuung und Unterhalt Makerspace pro Schuljahr	Juni 2026 – Juli 2028



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien wirksam einsetzen und Prävention koordinieren

Qualitätsanspruch „Digitalisierung im Unterricht“: Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
	Umsetzung neues ICT-Konzept: Infrastruktur	SPF, PICTS LP	Kiga, PS	Umsetzung des ICT-Konzepts mit 1:1-Ausrüstung ab 4. Klasse	Umsetzung gemäss ICT-Konzept	Fortlaufend durch PICTS und SL	Anschaffung der Hardware gemäss ICT-Konzept	ab 2027/28
				Einsatz von Digitale Wandtafeln im Unterricht	Einbau digitaler Wandtafeln im neuen Landbüel Schulung der LP bezüglich der technischen und didaktischen Möglichkeiten	Fortlaufend, insbesondere auch bei SL-Unterrichtsbesuchen	Anschaffung der Hard- und Software gemäss ICT-Konzept und Evaluation der Modelle	2027/28
	Umsetzung neues ICT-Konzept: Unterricht	SL, PICTS, LP	Kiga, PS	Einführung von PICTS-Workshops in den Klassen, welche die Themen des M+I-Lehrplans aufgreifen und dafür sorgen, dass alle SuS über Minimalstandards in der Nutzung der ICT-Geräte verfügen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT erlernen.	Umsetzung der im Schuljahr 2025/26 erarbeiteten Roadmap	Evaluation jeweils Ende Schuljahr in der ICT-Gruppe (grosse ICT-Runde).	Vorhandene Arbeitsgeräte Prävention: Workshops und Elternabende zischtig.ch, Polizei	ab 2026/27
				Alle Lehrpersonen verfügen über die nötigen fachlichen Kompetenzen, um die ICT-Mittel gemäss Konzept einsetzen und anwenden zu können.	PICTS-Workshops für LP, Verbindliche Sprechstunden der PICTS für die KLP, individuelle Coachings durch die PICTS	Fortlaufend (Unterrichtsbesuche SL, grosse ICT-Runde)	Im Berufsauftrag werden Stunden reserviert.	ab 2026/27
	Umsetzung IDG, DSG, Digilex	SV, SL, PICTS, LP	Kiga, PS	Um die medienbruchfreie Datenverarbeitung gewährleisten zu können, muss die aktuell eingesetzte Admin-Software aktualisiert werden. Im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz müssen diverse Überprüfungen und allfällige Massnahmen getroffen werden, um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen.	Ablösung LehrerOffice durch neue Software-Lösung inkl. Schulung der Lehrpersonen Umsetzung IDG/DSG gemäss Schulpflegebeschluss	Fortlaufend Fortlaufend und im Zusammenhang mit dem Umzug ins Landbüel	Arbeitszeit SL, SV und PICTS	2026-2028



Zusammenarbeit im Schulteam

Zusammenarbeit gezielt ausrichten und reflektieren

Qualitätsanspruch: Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Verbindliche Zusammenarbeit	FSB, Team	Alle	Die interne Zusammenarbeit an der SUR ist auf den Ebenen Klassen (pädagogische Unterrichtsteams), Schulstufen (Stufenkonferenzen), Fachbereichen (Sonderpädagogik) und Gesamtschule (Schulkonferenzen) definiert und vereinbart. Die Qualität der professionellen Zusammenarbeit wird mit klaren Verbindlichkeiten gestärkt und mit sinnvollen Abstimmungen gewinnbringender. Dadurch werden wiederum die Standards (z.B. zu Beurteilung, Schulhauskultur) gefestigt und die Identifikation dazu steigt. Die verbindliche Zusammenarbeit wird als Entlastung wahrgenommen.	Auseinandersetzung mit den neuen Gegebenheiten im Schulhaus Landbüel, Überprüfung der bisherigen Gefässstrukturen und Schaffung von neuen Grundlagen der Zusammenarbeit	Laufend durch die AG SUR 2.0	AG SUR 2.0	August 2026 – Juli 2028



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Zielorientierte pädagogische Entwicklung aufbauen

Qualitätsanspruch: Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Sicherstellung Qualitätskreislauf	FSB, Massnahmenplan	SL	Mit vier konkreten Massnahmen wird der Qualitätskreislauf für die interne Schul- und Unterrichtsentwicklung sichergestellt. Die Massnahmen erhalten im Schuljahrverlauf einen ritualisierenden Charakter. Damit wird die Schul- und Unterrichtsentwicklung zielorientiert und kontinuierlich von den Verantwortlichen begleitet.	1. Jede AG/PG-Leitung erstellt zu Beginn des Schuljahres einen schriftlichen Projektauftrag (verbindliche Vorlage der SL) 2. Kritische Begutachtung der Projektaufträge am Ende des Schuljahres im Rahmen eines neuen Zeitgefässes 'Q-Nachmittag'. 3. Ergebnisse und Konzentrate der Projektaufträge fließen in einen Jahresbericht ein – Abgabe an SPF 4. Zusammenführung aller Jahresberichte nach Ende einer Schulprogrammperiode.	Entsprechend den Massnahmen durch die SL oder die SPF, Durchführung 'Q-Nachmittag'	Arbeitszeit AG-Leitungen und SL	August 2026 – bis auf Weiteres



Sonderpädagogische Angebote

Abläufe und Qualität der sonderpädagogischen Förderung weiterentwickeln

Qualitätsanspruch: Die sonderpädagogische Förderung ist integrativ ausgerichtet und wird systematisch geplant und umgesetzt

	Thema	Bezug	Stufe	Zielsetzungen	Planung und Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir - Entwicklungsziele	Umsetzung Förderkonzept	FSB	Alle	Alle Mitarbeitenden nutzen das Förderkonzept als Arbeitsinstrument und sehen im Alltag dessen Vorteile. Dies zeigt sich in:	Das bestehende Förderkonzept dient als verbindliche Grundlage.			
				- Es finden regelmässige SSG statt, die gemäss Vorgaben durchgeführt und protokolliert werden. Wir nutzen ein übersichtliches, benutzerfreundliches SSG-Formular.	Vergleich von SSG-Formularen, Prüfung und Einführung neues SSG-Formular schulweit, als Standardformular für alle Elterngespräche.	Vorstellung und Abnahme an SK, Ablage Formulare in SuS-Dossiers	Stuko Sonderpädagogik	2026/27
				- Es ist eine Förderplanung für SuS mit besonderen Bedürfnissen vorhanden, die von allen Beteiligten erstellt und umgesetzt wird (ganzheitliche Betrachtung). Die Fachpersonen nutzen das gleiche Tool für die Dokumentation.	Einführung eines einheitlichen Tools, systematische Erfassung der Förderplanungen im Tool gemäss Förderzyklus.	Einführung des neuen Tools für alle Mitarbeitenden	Stuko Sonderpädagogik; ICT mit SL/SV – Kosten Tool, externe Schulung	Einführung Tool offen, ab 2027/28 Umsetzung Förderplanung
				- Es besteht auf Ebene der pädagogischen Unterrichtsteams eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit Einbezug aller Fachpersonen, bei der es um die pädagogische und formale Umsetzung der Förderplanung geht.	Weiterführung der bisherigen Praxi bis Ende SJ 2026/27, Abmachungen zur Zusammenarbeit mit Bezug Schulhaus Landbüel neu aufsetzen.	Abmachungen zur Zusammenarbeit sind im neuen pädagogischen Konzept abgebildet	Stuko Sonderpädagogik (Bedürfnisse) und AG SUR 2.0 (Umsetzung)	2027/28



Förderdiagnostik	FSB	Alle	- Die SuS erhalten spezifische, besondere Förderung ihrer Kompetenzen, welche einer im Vorfeld definierten, förderdiagnostischen Beobachtung und Erfassung zu Grunde liegt (Screening). Das Vorgehen ist schulweit abgestimmt und verbindlich. Die Ergebnisse der Screenings fliessen in Elterngespräche bzw. SSG ein, um allfällige Fördermassnahmen systemisch zu unterstützen. - Die Aufnahme und der Abschluss eines SuS in die integrative Förderung ist förderdiagnostisch begründet und damit nachvollziehbar ausgewiesen. Die besondere Unterstützung wird einvernehmlich mit den Eltern im SSG-Protokoll festgehalten (Beginn oder Abschluss IF).	Auslegeordnung möglicher Screenings mit Fokus Mathematik und Sprache; Auswahl der Instrumente, Festlegung Durchführung (Rhythmus) und der Verantwortlichkeiten. Für die Erfassung des Lernstandes werden passende Tools ausgewählt und festgelegt. Kriterien für den Abschluss einer Förderung werden aufgesetzt.	Erstmalige, konsolidierte Durchführung, im Schuljahresverlauf fest verankert Einpendeln der IF-Zahlen	Stuko Sonderpädagogik mit Einbezug Logopädie (Sprache), interne WB für Tool Stuko Sonderpädagogik	Beginn 2025/26, Umsetzung auf 2026/27 (PMT und DaZ laufen wie gehabt) Schuljahr 2026/27
Schulinsel	Team	PS	Eine Schulinsel (oft auch als erweiterter Lernraum oder Time-out-Angebot bezeichnet) dient als temporärer, geschützter Reflexions- und Lernraum ausserhalb der regulären Schulklasse. Sie bietet eine Entlastung und fördert die Prävention bei herausfordernden Situationen im Schulalltag. Eine Schulinsel soll genau für solche Momente im gemeinsamen Schulhaus Landbüel zur Verfügung stehen.	Umsetzung der Schulinsel auf Schuljahresbeginn 2027/28 im Landbüel Erweiterung Förderkonzept mit dem Gefäss der Schulinsel, Abnahme durch SPF Personelle und finanzielle Ressourcen für die Umsetzung bereitstellen bzw. bei der SPF beantragen	Im Evaluationsrhythmus des entsprechenden Konzepts durch die angedachte Begleitgruppe	AG Schulinsel, personelle Ressourcen im Bereich Sozialpädagogik mit ca. 90 Stellenprozenten, Einrichtung Schulinsel einmalig 3000.- Fr.	August 2026 – Mai 2028